



Freizeithelfer - Arbeit in Wyk und Nieblum Jahresbericht 2014

Freizeithelfer-Laden/Urlauberseelsorge

Monika Reincke

Sandwall 38

25938 Wyk auf Föhr



Die Freizeithelfer-Arbeit auf Föhr in Stichworten:

- eine Einrichtung des Kirchenkreises Nordfriesland

Zielvorstellungen:

- "Gemeinde auf Zeit" praktizieren
- die Anonymität eines großen Urlaubsortes aufbrechen und Begegnungen ermöglichen: Urlauber untereinander, Urlauber mit Freizeithelfern
- Seelsorge - mit niedriger Hemmschwelle
- zu einem gelungenen Urlaub beitragen
- Hauptzielgruppe: Familien, angesprochen wird die ganze Familie, erklärtes Ziel ist es - gegen den Trend der Zeit - gemeinsames Tun von Eltern und Kindern zu ermöglichen. Dennoch gibt es auch einige Veranstaltungen nur für Kinder bzw. Jugendliche - um dadurch die Familiensituation zu entlasten und auch den Eltern Freizeit in ihrem Urlaub zu ermöglichen



Das haben wir 2014 veranstaltet:

Das Veranstaltungsangebot richtet sich überwiegend an Familien, es gibt aber auch einzelne Veranstaltungen nur für Kinder bzw. nur für Erwachsene. 2014 wurden insgesamt 313 Veranstaltungen angeboten, und zwar die bewährte Mischung aus Gute-Nacht-Geschichte, Bastelaktionen in Form von Treffpunkt-Veranstaltungen, Spielveranstaltungen für Familien und Andachten zu ungewöhnlichen Zeiten und an ungewöhnlichen Orten. Im Einzelnen wurden angeboten:

- **138 Gute-Nacht-Geschichten:**

eine halbstündige Veranstaltung für Familien mit Liedern, Fingerspielen, Handpuppenspiel und einer frei erzählten Geschichte. Diese Veranstaltung findet im Kurgartensaal der Tourismus GmbH statt, bei gutem Wetter direkt auf der Promenade, vor dem Musikpavillon

- **59 Treffpunkt-Veranstaltungen:**

mit Brettspielen und den Bastelangeboten "Filzen", "Ein Stückchen Strand für Zuhause", "Kreativ mit Holz".

- **31 Andachten**

morgens am Strand oder abends in der schönen Friesenkirche St. Nicolai

- **22 umweltpädagogische Veranstaltungen**

- **41 sonstige Veranstaltungen:** (Piratentage, Spiel-Veranstaltungen in Nieblum und am Strand von Wyk, Kreativ-Treff für Teens)

- **4 Pilgervormittage**

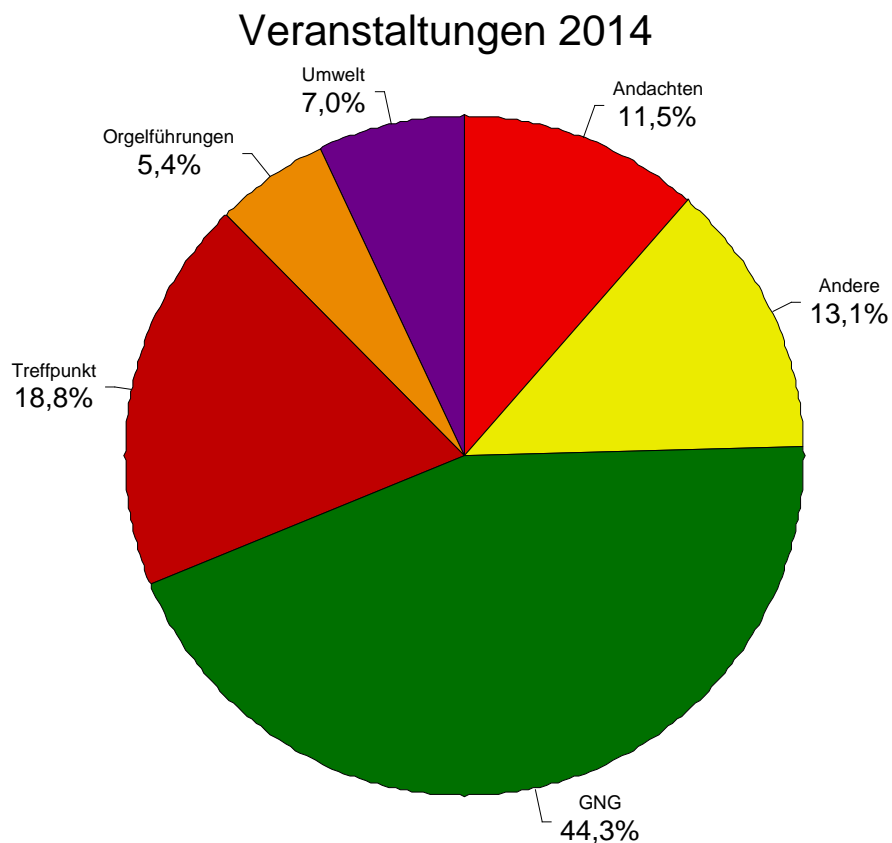
- **17 Orgelführungen für Kinder**

Die Veranstaltungen wurden in Wyk und Nieblum durchgeführt



	Anzahl	Kinder	Erwachsene	Gesamt	Durchschnitt
in Wyk:					
Andachten	36	139	1366	1505	42
sonstige VA	29	1109	809	1918	66
GNG	124	7233	7588	14821	119
Treffpunkt	59	685	644	1329	23
umweltpäd. VA	22	161	190	351	16
Orgelführung en f. Kinder	17	344	270	614	36
in Nieblum:					
andere VA	12		237	476	40
GNG	15	610	597	1207	86
Gesamt:	314	10520	11701	22227	71

Zur besseren Übersicht hier die Anzahl der Veranstaltungen als Diagramm:



Eindrücke aus dem Jahr 2014

Das Jahr 2014 war in besonderer Weise von Schwierigkeiten geprägt, die einmal mehr die Grenzen der Arbeit deutlich machten:

Aufgrund der in den vergangenen Jahren schon berichteten Schwierigkeiten, überhaupt Mitarbeiter für diese Arbeit zu gewinnen, gab es in der Vorsaison 2014 bis Anfang Juni gar keine zusätzlichen Mitarbeiter. Bei den Stamm-Mitarbeitenden (Leitung, FÖJ, Saison-Hilfskraft) kam es durch Krankheit zu massiven Ausfällen. Vor allem die langfristige Krankheit der FÖJlerin bewirkte, dass viele Veranstaltungen nur mit halber Kraft durchgeführt werden konnten oder sogar ganz ausfallen mussten. Diese dünne Personaldecke führte zu Erschöpfungszuständen der Leiterin mitten in der Saison.

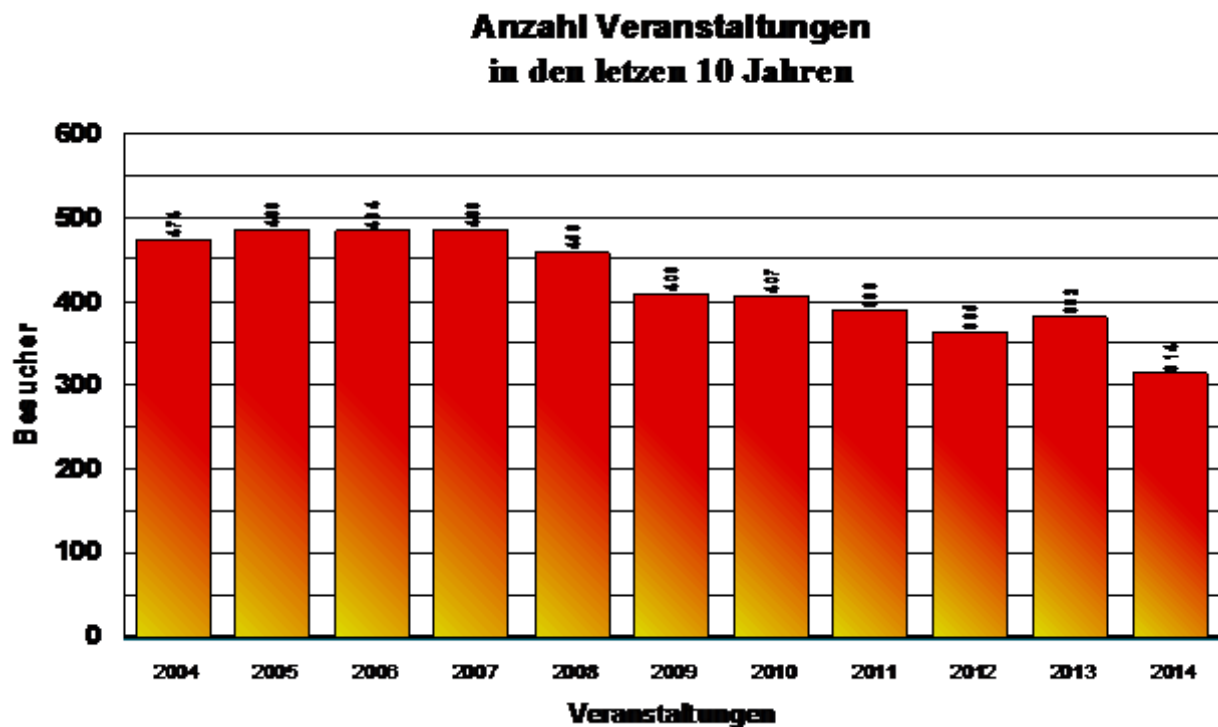
Vor diesem Hintergrund lassen sich die Erfolge aus 2014 noch mehr würdigen: denn trotz eines massiven Rückganges der Gesamtbesucherzahl und damit auch der Spendeneinnahmen ist die durchschnittliche Besucherzahl pro Veranstaltung im Vergleich zum Vorjahr ungefähr gleich geblieben (2013 gab es pro Veranstaltung durchschnittlich 70 Besucher; 2014 waren es sogar 71!). Das heißt ja, dass die Gäste von den Schwierigkeiten beim Personal nicht viel gemerkt haben und die Veranstaltungen an Beliebtheit nichts eingebüßt haben. Diesen Effekt haben wir nur dem konzentrierten und engagierten Einsatz der verbliebenen Mitarbeiter zu verdanken.

Weil das Personalproblem sich schon lange erahnen ließ, wurden in den letzten

Die Mitarbeitenden im Freizeithelfer-Laden:

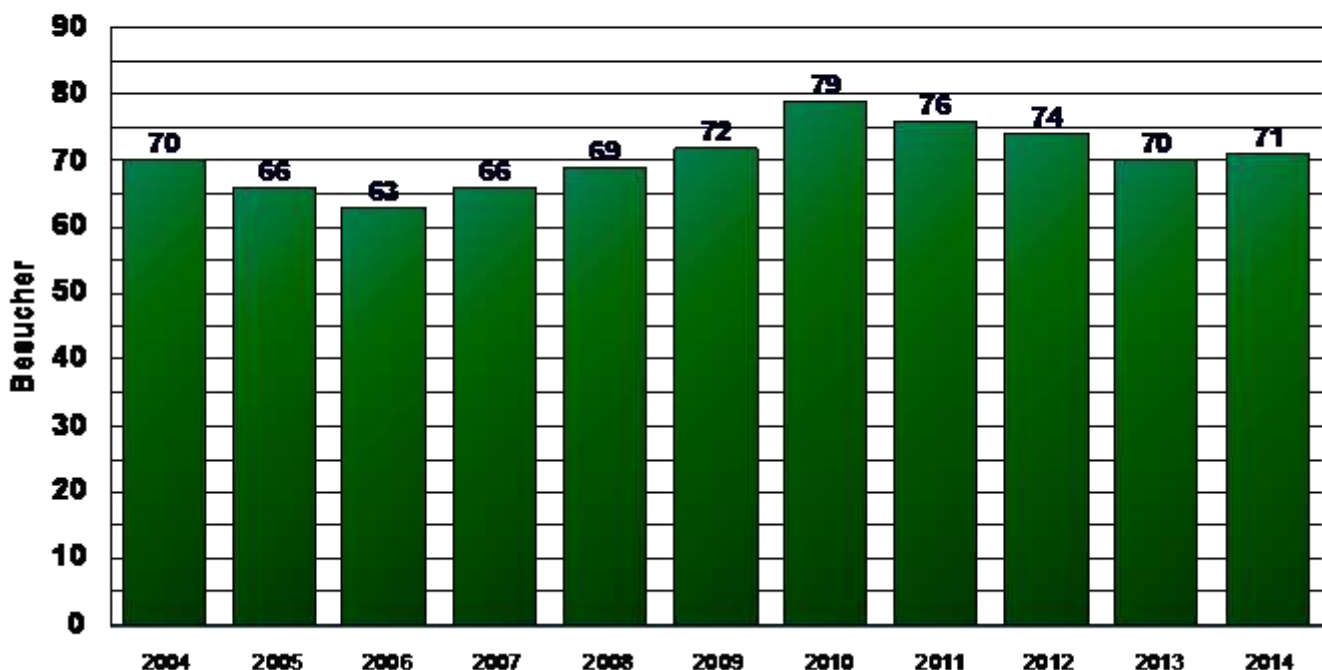
- *Es gibt eine hauptamtlich angestellte Mitarbeiterin, Monika Reincke, Diplom-Sozialpädagogin, Kauffrau, C-Kirchenmusikerin mit 29 Wochenstunden als Leitung*
 - *dazu kommt eine Mitarbeiterin im Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ), Einsatzbeginn am 1. August, Schwerpunkt der Tätigkeit: umweltpädagogische Angebote wie Wattführungen, spielerisches Erleben und Entdecken von Naturphänomenen, Pflege einer kleinen Kräuterspirale usw.*
 - *eine ungelernete Hilfskraft mit etwas mehr als 7 Wochenstunden*
 - *sowie je nach Saison und Verfügbarkeit 3 - 4 pädagogische Praktikanten, die ein Blockpraktikum im Rahmen ihrer Ausbildung benötigen. Diese Praktikanten werden vom Gemeindedienst in Hamburg angeworben und an den Freizeithelfer-Laden delegiert.*
-

10 Jahren die Anzahl der Veranstaltungen deutlich reduziert, um auch mit weniger Mitarbeitenden zurecht zu kommen, wie aus der nachfolgenden Grafik zu sehen ist:



Allerdings zeigt ein Blick auf die Entwicklung der durchschnittlichen Besucherzahl, dass sich hier fast nichts ändert. Schon 2004 hatten wir durchschnittlich 70 Besucher pro Veranstaltung, wie auch 10 Jahre später. Der

Durchschnittliche Besucherzahl in den letzten 10 Jahren



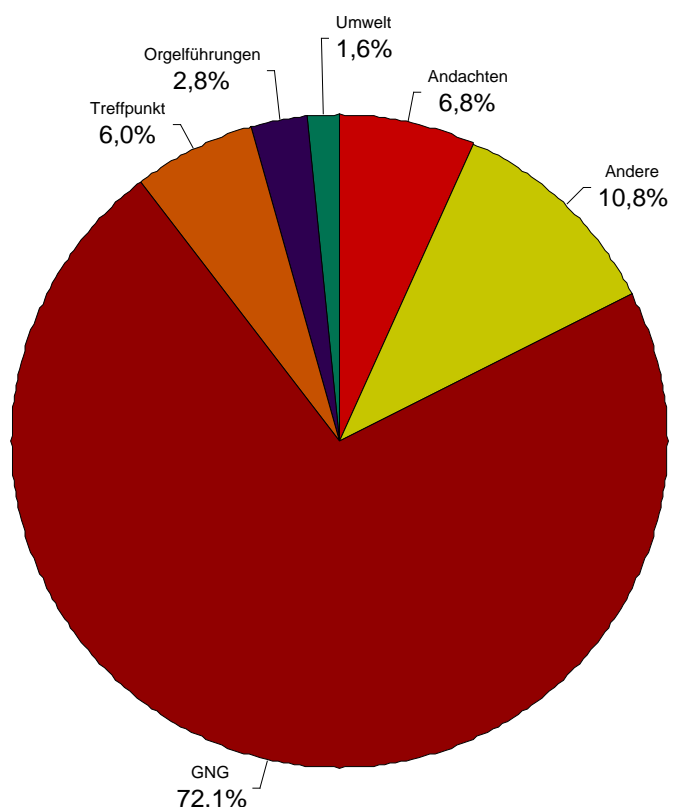
Versuch, die Zahl der Besucher pro Veranstaltung überschaubarer zu machen, ist also durch Reduktion der Veranstaltungsanzahl nicht zu erreichen!

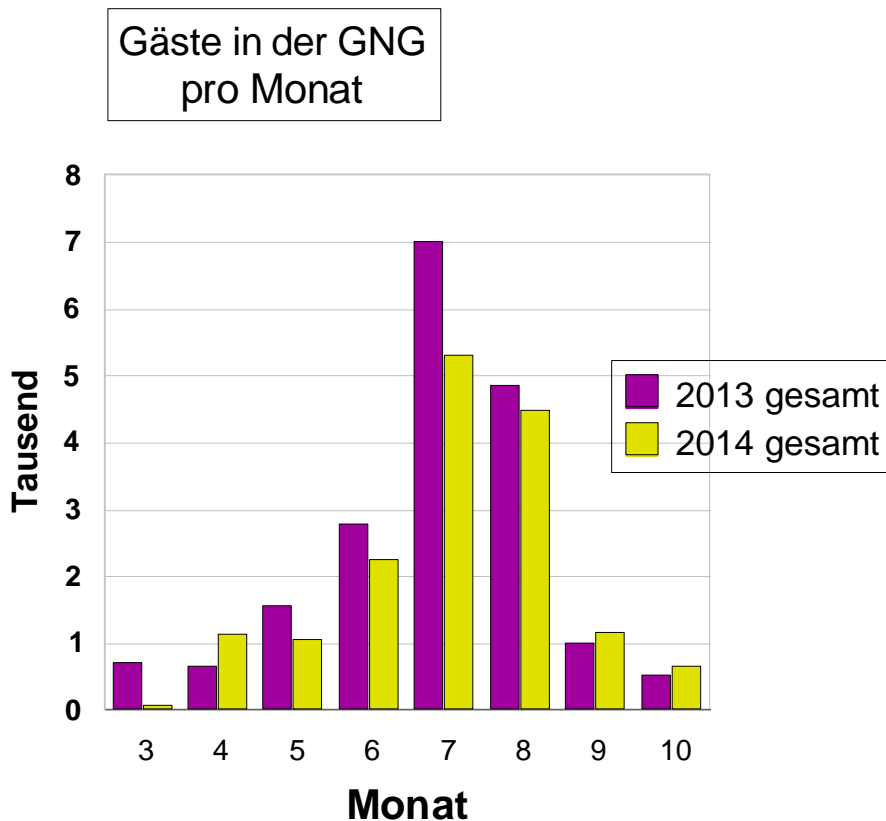
Die Personal-Misere aus dem Jahr 2014 macht aber noch einmal sehr deutlich, dass es so nicht mehr weitergehen kann. Eine gute pädagogische und seelsorgliche Arbeit mit nur einer angestellten Fachkraft funktioniert nicht. Vor allem muss es eine echte Vertretung der pädagogischen Fachkraft im Krankheitsfall geben, bzw. muss ein Urlaub auch im Sommer möglich sein, damit man nicht bis zur absoluten Erschöpfung durcharbeiten muss. Daher gab es direkt nach Abschluss der Saison erste Gespräche, in denen nach einer Lösung aus dieser Krise gesucht wurde. Erste Ansätze daraus sind für 2015 schon angedacht und machen Hoffnung, dass sich strukturell etwas ändern kann und wird.

Besucher in den Veranstaltungen 2014

Aus der unten dargestellten Grafik wird deutlich, dass wie immer die Gute-Nacht-Geschichte die beliebteste Veranstaltung in der Saison 2014 war. Sie wurde von durchschnittlich 115 Gästen besucht, wobei Kinder und Erwachsene ungefähr den gleichen Anteil haben. Im Vergleich zum Vorjahr sind das allerdings

durchschnittlich 10 Gäste weniger, was die Frage nach den Gründen dafür aufwirft. Daher habe ich die Besucherverteilung noch einmal für 2013 und 2014 nebeneinander dargestellt, um herauszufinden, in welchen Monaten wir weniger Besucher hatten. Da wird sofort deutlich, dass wir bis auf die Monate April, September und





Oktober durchgängig weniger Besucher hatten als im Vorjahr. Der größte Unterschied ist im Juli zu entdecken. Das führe ich auf die ungünstige Verteilung der Sommerferien in 2014 zurück. Bis zum 7.7. gab es gar keine Ferien in Deutschland, während in den vergangenen Jahren die Feriensaison immer schon Ende Juni begonnen hatte. Außerdem greift das Tourismus-Konzept der

Insel Föhr, die unsere Hauptzielgruppe, die Familien, nur noch für die Monate Juli und August bewirbt. Tatsächlich waren in den Vorsaison-Monaten überwiegend Senioren auf dem Sandwall unterwegs.

Neben der Gute-Nacht-Geschichte sind die „sonstigen“ Veranstaltungen (siehe Info-Box links) sehr beliebt.

Auf Platz drei der beliebtesten Veranstaltungen waren 2014 wieder einmal die

Die „sonstigen“ Veranstaltungen:

sind alle Veranstaltungen, die sich sonst keiner Kategorie zuordnen lassen.

2014 waren das:

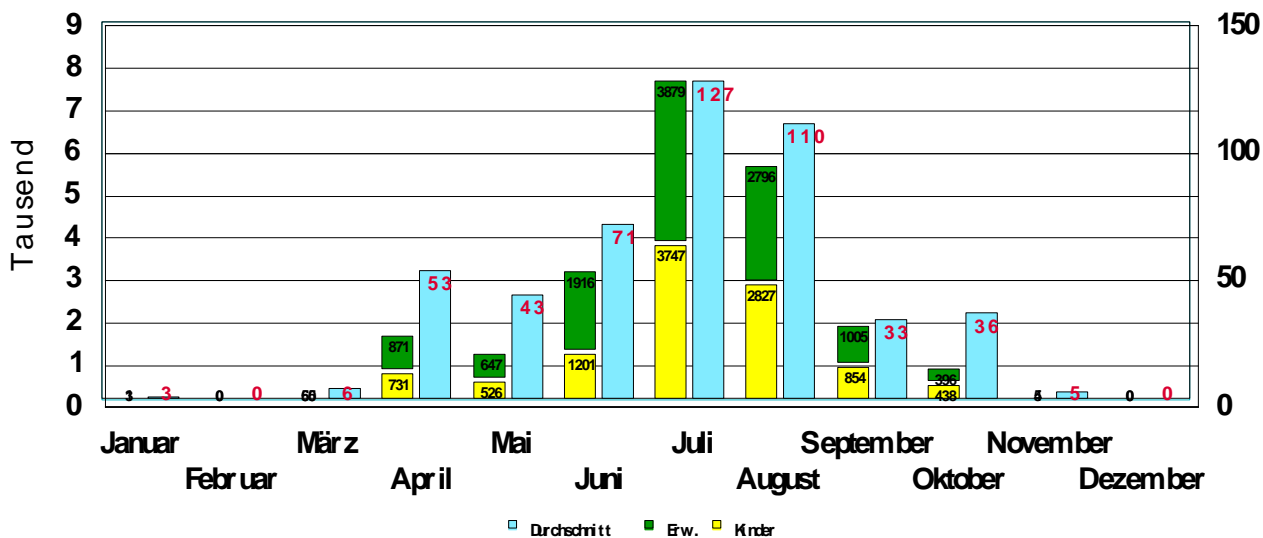
- *Spiele für Familien am Strand und in Nieblum, also:*
 - *Familien-Fun am F(V)ormittag*
 - *Familienolympiade*
 - *Piraten-Power*
 - *In 90 Minuten um die Welt*
 - *Kreativ-Treff für Teens*
 - *alle Piraten-Veranstaltungen*
-

Andachten mit insgesamt 1505 Besuchern, was einer durchschnittlichen Besucherzahl von 42 entspricht.

Besonders erfreut sind wir darüber, dass wir 2014 wieder die Orgelführungen für Kinder anbieten konnten. Andreas Reincke hat sich für diese Veranstaltung den Mittwoch-Vormittag frei gehalten und konnte in 17 Orgelführungen insgesamt 344 Kinder und 270 Erwachsene in die „Geheimnisse der Orgel“ einweihen. Die durchschnittliche Besucherzahl von 36 Besuchern pro Orgelführung macht das große Interesse deutlich, dass dieser Veranstaltung entgegengebracht wird. Hier zeigt sich eine wunderbare Möglichkeit, über die Erklärung der Orgel Kinder und Erwachsene vertrauter mit Kirchenmusik und der Ausstattung kirchlicher Räume zu machen. Leider braucht man für diese Veranstaltungen unbedingt einen Fachreferenten, so dass wir sehr glücklich waren, dass in der Krankheitszeit von Andreas Reincke der Organist von St. Nicolai, Martin Bruchwitz eingesprungen ist.

Freizeithelfer-Arbeit und Urlauberseelsorge ist und bleibt Saison-Arbeit, wie aus der nachstehenden Grafik wieder einmal deutlich wird. Das sprunghafte Hochschnellen der Besucherzahlen und das größere Angebot an Veranstaltungen ist für die Mitarbeitenden eine besondere Belastung.

Besucher pro Monat 2014



Veranstaltungen in Nieblum

27 Veranstaltungen mit insgesamt 1683 Besuchern wurden von den Freizeithelfern 2014 in Nieblum durchgeführt.

Aufgrund der langen Krankheit der FÖJlerin fielen 2014 die Kinder-Wattführungen in Nieblum aus. 2015 soll es sie aber wieder geben.

Wie immer war besonders die Gute - Nacht - Geschichte sehr gut besucht mit durchschnittlich 80 Besuchern pro Veranstaltung. Bei jedem Wetter nutzen wir den Musikpavillon als Veranstaltungsort – bei Regen kamen glücklicherweise nur so viele Besucher, wie auch im Pavillon Platz fanden.

Aber auch die Spielveranstaltungen am Dienstag-Vormittag waren gut besucht mit durchschnittlich 40 Besuchern pro Veranstaltung. Fast alle Veranstaltungen konnten wie geplant auf der Wiese an der Meere stattfinden - manchmal allerdings viel Wind und Nieselregen. Bei diesen Spielveranstaltungen wechseln die Themen: Familienolympiade, Piraten-Power und neu 2014: In 90 Minuten um die Welt. Die "Piraten-Power" wird von den Gästen am meisten nachgefragt, das neue Konzept erwies sich nicht als Publikumsmagnet. Daher werden wir für 2015 noch einmal über neue Themen nachdenken.

Insgesamt überzeugt der Veranstaltungsort an der Meere nach wie vor durch seine wunderbare Atmosphäre und die Möglichkeit, dort sowohl die besinnlichere Gute-Nacht-Geschichte als auch die sportlich aktiven Familien-Spiel-Veranstaltungen durchzuführen. Zudem ist für uns sehr praktisch, dass wir im Musikpavillon alle benötigten Utensilien lagern können.

Veranstaltungen in Nieblum:

*15 Gute-Nacht-
Geschichten mit:*

*610 Kindern
597 Erwachsenen*

*12 Spiel -
Veranstaltungen
mit:*

*239 Kindern
237 Erwachsenen*

Was würden Sie ändern, Frau Reincke?

Auf diese Frage habe ich in den vergangenen Jahren immer geantwortet: Nichts, denn wir machen eine gute und erfolgreiche Arbeit. Von den Inhalten her stimmt das auch für 2014 – aber die schon oft in diesen Jahresberichten angesprochenen strukturellen Probleme haben 2014 doch für einen großen Einbruch in der inhaltlichen Arbeit gesorgt. Dass hier dringender Handlungsbedarf ist, wurde inzwischen von meinem Vorgesetzten erkannt, erste Gespräche und Maßnahmen werden hoffentlich schon 2015 Früchte tragen. Ein sorgsamer Umgang mit den körperlichen und seelischen Ressourcen der Mitarbeitenden hat dabei oberste Priorität. Wohin die Entwicklung führen wird, ist jetzt noch nicht absehbar, dass sich aber überhaupt etwas ändert an festgefahrenen und einengenden strukturellen Bedingungen, macht Mut für die Zukunft und weckt die Lust, auch mal wieder etwas Neues auszuprobieren.



Dieser brütende Austernfischer zwischen den Strandkörben auf dem belebten Strand war für mich schon 2013 ein Symbol für ein „Dennoch“ – trotz widriger Umstände weiter machen – und darauf vertrauen, dass die Arbeit gute Früchte trägt!